

# Gottesdienst des Monats November 2025

## Botinnen und Boten des Friedens

### Vorlage für eine Sonntägliche Wort-Gottes- Feier

Erstellt und gestaltet von Alois Schmidt, Gabriele Semmle, Jenny Meer, Christian Semmle, Julia Münch, Tobias Speck und Lioba Walter aus St. Andreas in Au am Rhein



Foto Pixabay

### Vorbereiten:

- Chorraum mit Stühlen richten
- Tisch in der Mitte zum Ablegen der Friedenstauben
- Kreuzungen
- SprecherInnen für Textstellen
- Bluetooth-Box und Instrumental/Lied vorbereiten zum Abspielen
- blaue Tücher
- Friedenstauben ausschneiden (Anhang)

Eingangslied: Aufstehn, aufeinander zugehn, Kreuzungen Nr. 21, 1-4

### Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen

Im heutigen Evangelium hören wir, wie Jesus seine Jünger aussendet und ihnen den Auftrag gibt, den Frieden in die Häuser zu bringen.

Als Menschen, die Frieden ersehnen, sind wir heute Abend zusammengekommen. Vor Gott bringen wir alles mit, was wir sind und haben. Mit unseren Stärken und Begabungen, mit unseren Ecken und Kanten dürfen wir da sein und wissen, dass wir von Gott angenommen sind.

### Kyrie Rufe:

Unser Herr Jesus Christus sendet uns aus, Frieden zu bringen.

Ihm rufen wir zu:

- Herr Jesus, du bist unser Friede. Herr, erbarme dich.  
A: Herr, erbarme dich.
- Herr Jesus, du sendest deine Jünger aus, um Frieden zu bringen.  
Christus, erbarme dich.  
A: Christus erbarme dich
- Herr Jesus, du sagst uns zu: Das Reich Gottes ist nahe. Herr, erbarme dich.  
A: Herr, erbarme dich.

### Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten. – Stille –

Herr, unser Gott. Mit großem Zutrauen hat dein Sohn Jesus Christus seine Jünger ausgesandt, den Frieden in die Häuser zu bringen. Ganz wenig nur sollten sie mit auf den Weg nehmen, sich ganz auf die Menschen einlassen.

Wir bitten dich: Schenk auch uns dieses Vertrauen und diese Zuversicht und lass uns spüren, dass du mit deinem Geist mit uns bist, wenn auch wir versuchen, den Frieden zu bringen.

Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und sorgt, in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Lesung: Gal 6,14-18

Lied zur Antwort: Kleines Senfkorn Hoffnung, Kreuzungen Nr. 256, 1 +2

Ruf vor dem Evangelium: Halleluja Kreuzungen Nr. 128

Evangelium: Lk 10, 1-12, 17-20

### Gedanken zur Aneignung:

Der erste Gedanke beim Lesen des Evangeliums war:

Damals wie heute ist es das Gleiche – wir haben eine gute Botschaft weiterzusagen – aber wir merken: Wir kommen damit nicht bei allen an.

Die Jünger damals machen die Erfahrung: Sie kommen an und segnen die Städte und Häuser mit dem Frieden, sie wollen heilen, sie erzählen von Jesus und sagen den Leuten zu – Gott ist euch nahe.

Das ist doch eine super Botschaft!

Und doch machen sie die Erfahrung, die auch wir heute machen: Nicht alle interessieren sich dafür, es gibt auch Ablehnung. Friedensmenschen sind nicht überall willkommen. Wer von Jesus erzählt, findet nicht automatisch eine freundliche Aufnahme. Dass die Kirche selbst in ihrer Geschichte auch immer wieder hinter der Botschaft zurückgeblieben ist, die sie doch vorleben soll, gehört zur schmerzlichen Realität, die wir als Christinnen und Christen heute aushalten müssen.

Aber da gibt es noch eine andere Erfahrung: Jesus mutet den Jüngern ganz schön was zu – ohne Sicherheit sollen sie sich auf den Weg machen, einfach so, wie sie sind – immerhin zu zweit. Aber vielleicht gerade deshalb, weil sie ohne Netz und doppelten Boden unterwegs sind, nur mit Gottvertrauen und einer guten Botschaft, erleben sie, dass die Botschaft wirkt. Wo man die Jünger aufnimmt und sich auf Gottes gute Botschaft einlässt, da kehrt Friede ein, da werden Menschen geheilt, da weichen die Dämonen – das heißt: Da haben die bösen Mächte keinen Platz.

Christin sein, Christ sein ist nicht bequem, nicht ohne Herausforderung.

Mit Jesu Friedensbotschaft ausgerüstet dürfen wir uns anbieten. Was andere dann daraus machen, ob sie den Frieden aufnehmen oder nicht, das haben wir nicht in der Hand. Aber wir wissen: Wo man sich um Liebe und Frieden bemüht, da wird das Bemühen Früchte tragen.

### **Instrumental:**

Bitten wir um die Kraft und die guten Gedanken und hören dazu ein Lied.

### **Zeichenhandlung und Friedensgruß:**

*Tisch in der Mitte (aus der Sakristei) mit blauen Tüchern (Jenny) und Friedenstauben.*

Wir wollen Friedensmenschen sein, anderen Frieden bringen und um den Frieden bitten.

Alle sind eingeladen, diese Friedenstauben in die Hand zu nehmen, dabei für einen Menschen zu bitten, der den Frieden gerade besonders braucht. Dann dürfen wir einer nach dem anderen im Gedanken an diesen Menschen die Friedenstaube auf den Tisch in der Mitte legen

*Die Menschen legen ihre Friedenstauben ab.*

Wünschen wir einander jetzt auch hier den Frieden: Der Friede Gottes sei mit uns allen!

**Lobpreis Lied:** Ich lobe meinen Gott Kreuzungen Nr. 210

### **Fürbitten:**

Guter Gott, Du gehst unsere Wege mit, auf die du uns sendest. Höre unsere Bitten:

1. Für die Menschen und alle Geschöpfe, die unter der Klimakrise leiden, die von Naturkatastrophen heimgesucht werden, deren Lebensraum bedroht ist. Herr, Gott des Friedens.  
- Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Für die Menschen, die weltweit unter Gewalt leiden, in den Kriegsgebieten wie der Ukraine und im Nahen Osten, und an vielen anderen Orten der Welt. Herr, Gott des Friedens.  
- Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Für alle Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, die sich nicht damit abfinden wollen, dass scheinbar immer nur Stärke und Macht zählen, die immer noch daran glauben, dass die Lösung im Miteinander statt im Gegeneinander liegt. Herr, Gott des Friedens.  
- Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Für alle, die sich in Dienst nehmen lassen für die Verkündigung des Evangeliums, die in ihrem eigenen Umfeld versuchen, den Glauben zu leben, und dabei auch immer wieder die Erfahrung machen, dass man dem christlichen Glauben gleichgültig oder feindselig begegnet. Herr, Gott des Friedens.  
- Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für unsere Verstorbenen. Herr, Gott des Friedens. - Wir bitten dich, erhöre uns.

### Vater unser:

Was uns bewegt und was wir im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das eine Gebet, das Jesus selbst seinen Jüngern zu beten gelehrt hat.

Vater unser...

### Gute Wünsche und Segen:

Wir freuen uns, dass Ihr heute Abend dabei wart / dass Sie heute Abend mit dabei waren. Wir hoffen, es hat Ihnen gutgetan.

Mit dem Segen Gottes wollen wir in diesen Abend und den morgigen Sonntag hineingehen:

Herr Jesus,  
du hast deine Jünger ausgesandt,  
die frohe Botschaft zu verkünden.  
Du hast ihnen gezeigt: Es braucht nicht viel Ausrüstung,  
es genügt, bei dir etwas gelernt zu haben:  
Vertrauen auf den Vater im Himmel,

eine gute Partnerin, einen guten Partner an der Seite,  
Glauben und Vertrauen im Herzen.

Stärke uns den Glauben, stärke unsere Hoffnung,  
lass uns frei und offen auf die Menschen zugehen.

So segne uns der gute und treue Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige  
Geist.

Amen.

### **Entlass Ruf:**

Lasst uns gehen im Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

**Lied zum Abschluss:** Herr, wir bitten, komm und segne uns, Kreuzungen Nr.  
193

### **Friedenstaube zum Ausschneiden:**

